

# Mykotherapie – die Heilkraft der Pilze

**GESUNDHEIT** Noch vor wenigen Jahren galt die Behandlung mit Pilzen, die Mykotherapie, als exotisch. Wer sie als Therapeut seinen Patienten oder Tieren verordnete, erntete nicht selten ein Stirnrunzeln und Skepsis. Dabei gehören Pilze zu den ältesten Naturarzneien für Mensch und Tier.

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) beschreibt rund 100 Pilze in ihrer Wirkung, die zur Heilung von verschiedenen Krankheiten, zur Stärkung des Immunsystems und zur Regulierung des Organismus eingesetzt werden. Einer der bekanntesten unter ihnen ist der Ling Zhi, auch als Reishi oder Glänzendender Lackporling bekannt. Aber nicht nur der Osten ist mit der Heilkraft von Pilzen vertraut, der berühmte Ötzi hat schon vor 5300 Jahren Pilze bei sich getragen, um Darmparasiten und allgemeine bakterielle Infektionen behandeln zu können. Auch in der europäischen Klostermedizin wurde die Mykotherapie praktiziert. So liest man im Werk «Physika» der berühmten Äbtissin Hildegard von Bingen über die Anwendung des Lärchenporlings bei Husten und Magenbeschwerden oder im bekannten Kräuterbuch von Hieronymus Bock über den Pilz namens Judasohr, welcher Linderung bei Entzündungen der Augen schaffen soll. Und nicht zu vergessen: Auch die moderne Schulmedizin verwendet Wirkstoffe aus Pilzsubstraten und deren Abkömmlingen. Da wäre zum Beispiel das Penicillin. Was wäre die moderne Medizin ohne die Wirkung des Penicillins? Es hat Millionen Menschen und Tieren das Leben gerettet!

Uns Mitteleuropäern ist es kaum bekannt, dass Pilze ein derart breites Spektrum an Wirkstoffen besitzen. Inzwischen wächst jedoch das Interesse und es konnten dank Analysen und pharmakologischer Untersuchungen bereits über hundert medizinisch wertvolle Bestandteile in Vitalpilzen nachgewiesen werden.

## Mykotherapie bei Tieren

Erfahrungen zeigen in vielen Fällen einen sehr positiven Effekt auf die Gesunderhaltung und Genesung der Tiere. Sie finden Anwendung sowohl bei bakteriellen, viralen und fungiziden Erkrankungen sowie auch in der Tumorthherapie. Dem Einsatz von Vitalpilzen in der Tierheilkunde sind kaum Grenzen gesetzt. Egal ob es sich um Hunde, Katzen, Pferde, Rinder, Kaninchen oder Vögel handelt, sie alle kann man mykotherapeutisch unterstützen und präventiv versorgen.

## Wirkung

Pilze sind weder Pflanzen noch Tiere, sie bilden im weltweiten Gefüge aller Lebewesen ein eigenständiges Reich und besitzen daher auch spezielle Eigenschaften und Wirkungen. Was aber ist es genau, das die Pilze so wertvoll macht? Zur Beantwortung dieser Frage ist es hilfreich, sich die Überlebensstrategien vor Augen zu führen, die die Pilze im Laufe der Evolution entwickeln mussten. Pilze sind die Bodenreiniger. In dieser Funktion entwickelten sie zum Beispiel die Fähigkeit, Stoffe zu bilden, die gegen Bakterien, Viren und schädliche Parasiten wirk-

sam sind. Pilze können daher unser Immunsystem auf natürliche Weise stimulieren und auch regulieren. Forschungen haben gezeigt, dass Pilze neben Nährstoffen wie Eiweissen, Vitaminen und Mineralien auch zahlreiche bioaktive sekundäre Inhaltsstoffe enthalten, die in erhöhter Konzentration zur Prävention und Therapie von Gesundheitsproblemen geeignet sind. Ihre Stärken spielen die Vitalpilze also sowohl bei der Behandlung von Erkrankungen als auch im Rahmen einer ganzheitlichen Prävention aus. Neben Aminosäuren, Enzymen, Vitaminen und Mineralien sind die Polysaccharide von besonderer Bedeutung. Sie stabilisieren und regulieren das Immunsystem und stärken damit allgemein die Belastbarkeit.

Die Forschung hat längst erkannt, dass eine wesentliche Ursache für die Entstehung bestimmter Krebsarten eine chronische Immunschwäche ist. Die aus den Pilzen isolierten Polysaccharide werden deshalb in Japan, Korea, China und den USA erfolgreich in der Krebstherapie eingesetzt. Ausserdem können sie Entzündungsprozesse hemmen. Sehr wertvoll sind auch die Antioxidanzien und Triterpene, welche die Abwehrkräfte stärken, die Zellen schützen und den Organismus dabei unterstützen, mit den vielfältigen täglichen Belastungen besser zurechtzukommen.

Je nach Beschwerden, Anliegen und Befinden stelle ich für Sie ein individuelles Behandlungskonzept zusammen (siehe Inserat).